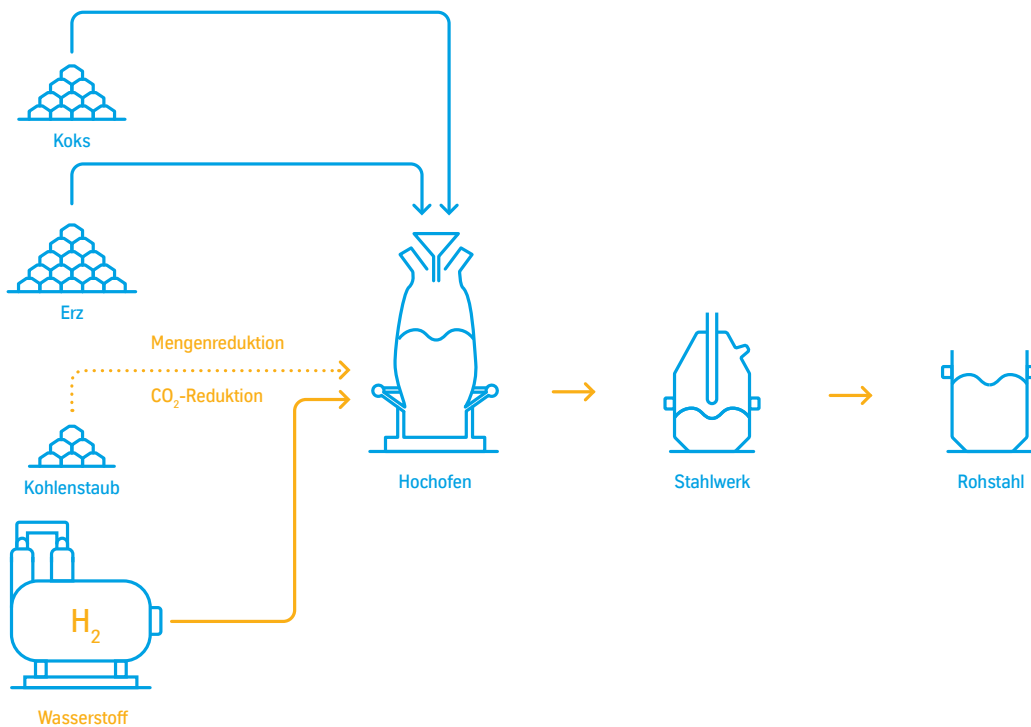


Wasserstoff für den Hochofen

Auf dem Weg zu einer klimafreundlichen Stahlproduktion starten wir in einer ersten Testphase den Einsatz von Wasserstoff an einem bestehenden Hochofen. Die Grundidee besteht darin, die Menge der benötigten Einblaskohle zu reduzieren und durch Wasserstoff (H_2) zu ersetzen, um so den CO_2 -Ausstoß zu reduzieren.

➔ Testphase zur Zuführung von Wasserstoff in den Hochofen 9



Förderung durch das Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen der Initiative IN4climate.NRW. Den für das Projekt benötigten Wasserstoff liefert mit Air Liquide einer der Weltmarktführer für Industriegase. Das BFI, gemeinnütziges Forschungsinstitut im VDEh, begleitet das Projekt wissenschaftlich.

Projektdetails:

- Projektdauer: 14 Monate
- Projektbudget: 2,7 Mio. Euro
- Förderung durch das Land in Höhe von 40 %
- Einblasen von 25.000 Nm³/h bei einer Tagesproduktion von 4.600 t
- 11,7 kg (131 m³) Wasserstoff je Tonne Roheisen
- Einsparung von bis zu 19% CO₂ je Tonne Roheisen